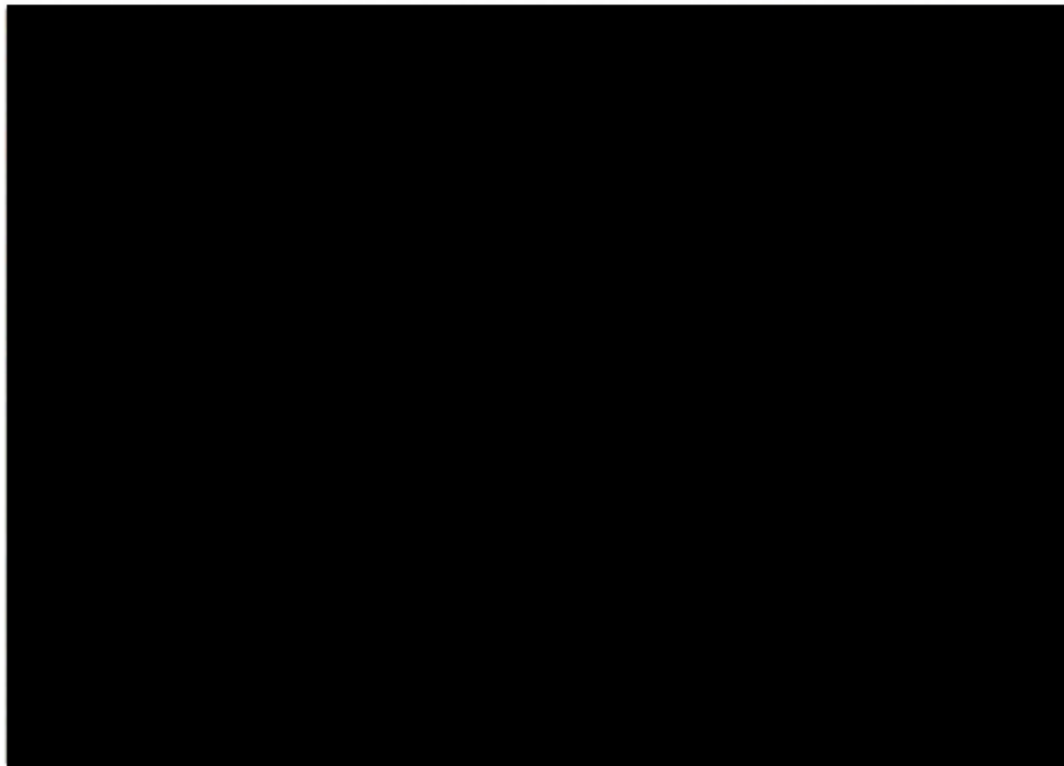


PROTOKOLL VORABZUG

Preisgericht

**Neubau eines VERANSTALTUNGSZENTRUMS und einer MUSIKSCHULE in
ST.VALENTIN / NÖ**



Ausloberin:

Stadtgemeinde St. Valentin
Hauptplatz 7, 4300 St. Valentin

28.09.2016, Mittwoch, 9:30 Uhr, im Volksheim St. Valentin

Anwesendes Preisgericht:

Anwesende Jurymitglieder:

Hauptpreisrichter:	Architektin DI Ulrike Hausdorf	Architektenkammer
Ersatzpreisrichter:	Architektin DI Anna Wickenhauser	Architektenkammer
Hauptpreisrichter:	Architekt DI Sasa Bradic	Architektenkammer
Ersatzpreisrichter:	Architekt DI Michael Aigner	Architektenkammer
Hauptpreisrichter:	Architektin DI Anne Mautner Markhof	Gestaltungsbeirat St. Valentin
Hauptpreisrichter:	Bürgermeisterin Mag. Kerstin Suchan-Mayr	Stadtgemeinde St. Valentin
Hauptpreisrichter:	Kulturstadtrat Leopold Feilecker	Stadtgemeinde St. Valentin
Hauptpreisrichter:	Gemeinderat Martin Weichselbaumer	Leiter Musikschule

Berater: Bogenreiter Ferdinand, Hagmüller Patrick, Kowatschek Petra, Steinke Rudolf, Gemeinderat Lugmayr Johannes, Oberradter Erwin, Schachafellner Werner.

Vorprüfer:

Architekt DI Dr. techn. Hans Scheutz, Ottensheimerstrasse 70, 4040 Linz

In der Konstituierenden Sitzung wurden folgende Funktionen des Preisgerichtes vergeben:

Vorsitzender:	Architektin DI Ulrike Hausdorf
Vorsitzender-Stv.:	Architekt DI Sasa Bradic
Schriftführer:	Architektin DI Anne Mautner Markhof
Schriftführer-Stv.:	Bürgermeisterin Mag. Kerstin Suchan-Mayr

Frau Bürgermeisterin Mag. Kerstin Suchan-Mayr begrüßt die anwesenden Mitglieder des Preisgerichtes. Architektin DI Ulrike Hausdorf stellt die Beschlussfähigkeit und Unbefangenheit der Preisrichter fest.

Die Vorsitzende erläutert Folgendes:

Hinweis auf Geheimhaltungspflicht, Beschlussfähigkeit, Befangenheit

Nach Bestätigung der Anwesenheit aller oben angeführten Preisrichter stellt die Vorsitzende die Beschlussfähigkeit und die Unbefangenheit des Preisgerichtes fest und weist das Preisgericht nochmals auf die strikte Geheimhaltungspflicht bis zum Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses hin. Weiters wird die Tagesordnung für die weitere Vorgangsweise in der Sitzung festgelegt. Ziel ist es das beste Projekt auszuwählen und eine einstimmige Entscheidung herbeizuführen.

Die Vorsitzende bittet sodann den Vorprüfer Arch. Dr. techn. Scheutz, die Projekte den SitzungsteilnehmerInnen vorzustellen und um seinen einleitenden Bericht.

Ausführungen des Vorprüfers

Der Vorprüfer verteilt an alle Preisrichter den Vorprüfbericht, berichtet über den bisherigen Prüfungsvorgang und erklärt die einzelnen Abschnitte des Prüfberichtes. Er verweist darauf, dass die Verfasserbriefe erst nach Festlegung eines Siegerprojektes und der Beschreibung aller Projekte geöffnet werden.

88 Wettbewerbsprojekte sind rechtzeitig und anonym eingegangen und inhaltlich vollständig. Es liegen keine Ausschließungsgründe vor. Anschließend erläutert er auch die Grundvorgaben des Wettbewerbes.

Erster Informationsrundgang durch den Vorprüfer:

09.45 beginnt der erste Informationsrundgang. Die Projekte werden vom Vorprüfer einzeln in einem ersten Überblicksdurchgang vorgestellt. Fragen zu den Projekten werden direkt und in der Folge gestellt und vom Vorprüfer beantwortet.

Bei den Projekten Nr.: 43, 77, 82 und 88. wurden 3 D Darstellungen von der Vorprüfung überklebt. Die Modelle von Projekte Nr. 01, Nr. 54 und Nr. 61 wurden seitens der Vorprüfung weiß überspritzt.

Der Informationsdurchgang endet um 13.03 Uhr.

Nach einer 10-minütigen Pause setzt das Preisgericht die Sitzung fort.

Von 13.32 bis 14.15 war Mittagspause.

1. Wertungsdurchgang: ab 14:15 Uhr

Die Projekte werden von den FachpreisrichterInnen einzeln anhand der gleichwertigen Beurteilungskriterien der Auslobung besprochen.

Unter der Leitung der Vorsitzenden werden die Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte nach den Beurteilungskriterien in der Gruppe diskutiert und gegenübergestellt.

Nach dieser Diskussionsrunde stellt die Vorsitzende die Frage, ob aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse eine Wertung durchgeführt werden kann. Das wird von den Preisrichtern bejaht.

Vereinbart wird, dass zwei positive Stimmen zum Verbleib im Preisgericht ausreichen.

Die Rückholmöglichkeit eines Projektes mit Stimmenmehrheit bleibt gegeben.

In diesem Durchgang werden die Projekte in Hinsicht auf Städtebau und Funktionalität geprüft.

Projekt 01	6:0 verbleibt in der Wertung	Projekt 45	3:3 verbleibt in der Wertung
Projekt 02	1:5 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 46	2:4 verbleibt in der Wertung
Projekt 03	4:2 verbleibt in der Wertung	Projekt 47	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 04	2:4 verbleibt in der Wertung	Projekt 48	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 05	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 49	3:3 verbleibt in der Wertung
Projekt 06	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 50	3:3 verbleibt in der Wertung
Projekt 07	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 51	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 08	3:3 verbleibt in der Wertung	Projekt 52	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 09	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 53	3:3 verbleibt in der Wertung
Projekt 10	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 54	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 11	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 55	3:3 verbleibt in der Wertung
Projekt 12	6:0 verbleibt in der Wertung	Projekt 56	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 13	4:2 verbleibt in der Wertung	Projekt 57	2:4 verbleibt in der Wertung
Projekt 14	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 58	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 15	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 59	3:3 verbleibt in der Wertung
Projekt 16	2:4 verbleibt in der Wertung	Projekt 60	3:3 verbleibt in der Wertung
Projekt 17	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 61	2:4 verbleibt in der Wertung
Projekt 18	3:3 verbleibt in der Wertung	Projekt 62	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 19	3:3 verbleibt in der Wertung	Projekt 63	3:3 verbleibt in der Wertung
Projekt 20	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 64	2:4 verbleibt in der Wertung
Projekt 21	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 65	6:0 verbleibt in der Wertung
Projekt 22	6:0 verbleibt in der Wertung	Projekt 66	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 23	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 67	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 24	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 68	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 25	3:3 verbleibt in der Wertung	Projekt 69	4:2 verbleibt in der Wertung
Projekt 26	3:3 verbleibt in der Wertung	Projekt 70	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 27	3:3 verbleibt in der Wertung	Projekt 71	3:3 verbleibt in der Wertung

Projekt 28	2:4 verbleibt in der Wertung	Projekt 72	2:4 verbleibt in der Wertung
Projekt 29	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 73	1:5 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 30	2:4 verbleibt in der Wertung	Projekt 74	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 31	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 75	3:3 verbleibt in der Wertung
Projekt 32	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 76	2:4 verbleibt in der Wertung
Projekt 33	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 77	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 34	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 78	6:0 verbleibt in der Wertung
Projekt 35	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 79	2:4 verbleibt in der Wertung
Projekt 36	2:4 verbleibt in der Wertung	Projekt 80	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 37	2:4 verbleibt in der Wertung	Projekt 81	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 38	2:4 verbleibt in der Wertung	Projekt 82	2:4 verbleibt in der Wertung
Projekt 39	3:3 verbleibt in der Wertung	Projekt 83	3:3 verbleibt in der Wertung
Projekt 40	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 84	2:4 verbleibt in der Wertung
Projekt 41	4:2 verbleibt in der Wertung	Projekt 85	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 42	1:5 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 86	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 43	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 87	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 44	2:4 verbleibt in der Wertung	Projekt 88	3:3 verbleibt in der Wertung

In der Wertung bleiben die Projekte **Nr. 01, Nr. 03, Nr. 04, Nr. 08, Nr. 12, Nr.13, Nr. 16, Nr. 18, Nr. 19, Nr. 22, Nr. 25, Nr. 26, Nr. 27, Nr. 28, Nr. 30, Nr. 36, Nr. 37, Nr. 38, Nr. 39, Nr. 41, Nr. 44, Nr. 45, Nr. 46, Nr. 49, Nr. 50, Nr. 53, Nr. 55, Nr. 57, Nr. 59, Nr. 60, Nr. 61, Nr. 63, Nr. 64, Nr. 65, Nr. 69, Nr. 71, Nr. 72, Nr. 75, Nr. 76, Nr. 78, Nr. 79, Nr. 82, Nr. 83, Nr. 84, Nr. 88.**

Die verbleibenden Projekte werden noch einmal eingehend besprochen.

2. Wertungsdurchgang:

Im 2. Wertungsdurchgang wurden die Beurteilungskriterien Städtebau, Architektonische Lösung und Funktionalität und Wirtschaftlichkeit besprochen. Für einen Verbleib in der Wertung braucht es vier Stimmen.

Projekt 1	6:0 verbleibt in der Wertung	Projekt 49	4:2 verbleibt in der Wertung
Projekt 3	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 50	4:2 verbleibt in der Wertung
Projekt 4	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 53	1:5 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 8	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 55	4:2 verbleibt in der Wertung
Projekt 12	6:0 verbleibt in der Wertung	Projekt 57	2:4 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 13	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 59	3:3 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 16	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 60	4:2 verbleibt in der Wertung
Projekt 18	4:2 verbleibt in der Wertung	Projekt 61	4:2 verbleibt in der Wertung
Projekt 19	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 63	2:4 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 22	5:1 verbleibt in der Wertung	Projekt 64	1:5 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 25	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 65	6:0 verbleibt in der Wertung

Projekt 26	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 69	2:4 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 27	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 71	1:5 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 28	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 72	4:2 verbleibt in der Wertung
Projekt 30	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 75	2:4 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 36	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 76	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 37	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 78	4:2 verbleibt in der Wertung
Projekt 38	1:5 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 79	1:5 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 39	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 82	4:2 verbleibt in der Wertung
Projekt 41	5:1 verbleibt in der Wertung	Projekt 83	3:3 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 44	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 84	0:6 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 45	0:6 wird nicht weiterverfolgt	Projekt 88	2:4 wird nicht weiterverfolgt
Projekt 46	0:6 wird nicht weiterverfolgt		

Somit verbleiben die Projekte **Nr. 01, Nr. 12, Nr. 18, Nr. 22, Nr. 41, Nr. 49, Nr. 50, Nr. 55, Nr. 60, Nr. 61, Nr. 65, Nr. 72, Nr. 78, Nr. 82.**

Um 17:53 Uhr wird das Preisgericht unterbrochen und am nächsten Tag wieder fortgesetzt.

Fortsetzung des Preisgerichts:

29.09.2016, Donnerstag, 9:30 Uhr, im Volksheim St. Valentin

Beginn: 09:36 Uhr.

Alle 14 verbliebenen Projekte werden ausführlich anhand den in der Wettbewerbsauslobung festgehaltenen Beurteilungskriterien besprochen.

Nach eingehender Diskussion erfolgt der dritte Wertungsdurchgang.

3. Wertungsdurchgang

Im 3. Wertungsdurchgang wurden die Beurteilungskriterien Städtebau, Architektonische Lösung und Funktionalität und Wirtschaftlichkeit vertieft besprochen. Es sollen preisrangwürdige Projekte hervorgehoben werden. Für einen Verbleib in der Wertung braucht es vier Stimmen.

Projekt 1	6:0 ist preisrangwürdig	Projekt 55	0:6 ist nicht preisrangwürdig
Projekt 12	4:2 ist preisrangwürdig	Projekt 60	4:2 ist preisrangwürdig
Projekt 18	5:1 ist preisrangwürdig	Projekt 61	5:1 ist preisrangwürdig
Projekt 22	2:4 ist nicht preisrangwürdig	Projekt 65	3:3 ist nicht preisrangwürdig
Projekt 41	3:3 ist nicht preisrangwürdig	Projekt 72	1:5 ist nicht preisrangwürdig
Projekt 49	1:5 ist nicht preisrangwürdig	Projekt 78	3:3 ist nicht preisrangwürdig
Projekt 50	1:5 ist nicht preisrangwürdig	Projekt 82	2:4 ist nicht preisrangwürdig

Somit verbleiben die Projekte 01, 12, 18, 60 und 61 als mögliche Preisränge.

Mittagspause: 13:00 - 13:45 Uhr

Nach einer weiteren eingehenden Diskussion erfolgt der vierte Wertungsdurchgang.

4. Wertungsdurchgang

Im 4. Wertungsdurchgang wurden die Beurteilungskriterien Städtebau, Architektonische Lösung und Funktionalität und Wirtschaftlichkeit vertieft besprochen. Es werden die Preisränge und Ankäufe vergeben.

Die Vorsitzende stellt den Antrag, das **Projekt 18** als **3.Preis** zu bestimmen.
Mit 4:2 Stimmen wird der Antrag angenommen, das Projekt 18 erhält den 3.Preis.

Die Vorsitzende stellt den Antrag, das **Projekt 61** als **2.Preis** zu bestimmen.
Mit 4:2 Stimmen wird der Antrag angenommen, das Projekt 61 erhält den 2.Preis.

Die Vorsitzende stellt den Antrag, das **Projekt 01** als **1.Preis** zu bestimmen.
Mit 6:0 Stimmen wird der Antrag angenommen, das Projekt 01 erhält den 1.Preis.

Die Vorsitzende stellt den Antrag, das **Projekt 60** als **Nachrücker auf die Preisränge (Ankauf)** zu bestimmen.
Mit 5:1 Stimmen wird der Antrag angenommen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag; die **Projekte Nr.12, Nr.50, Nr.65 und Nr. 78** als **Ankäufe** zu bestimmen.
Mit 6:0 Stimmen wird der Antrag angenommen.

Die Vorsitzende stellt den Antrag **Projekt Nr. 72** als Nachrücker für die Ankäufe zu bestimmen.

Nach der Preisgerichtsentscheidung für eine Überarbeitung werden die Projekte von den Preisrichtern beschrieben.

Projektbeschreibungen:

Projekt 01 (1. Preis)

Das Projekt reagiert städtebaulich mit einem dynamisch ausgeformten und klaren Baukörper.

Der Zugang im Norden mit einem großzügig überdeckten Vordachbereich überzeugt funktionell und schafft einen adäquaten Eingangsbereich.

Die Zonierung und Schichtung der Funktionen in ihrer Abfolge (Vorplatz, Foyer, Saal) zeigt eine gekonnte Klarheit.

Die Flexibilität im Erdgeschoss und Zuschaltbarkeit des Vortragssaals wird sehr positiv hervorgehoben. Die Bühnennebenräume mit separaten Eingang ermöglichen eine einfache Logistik und einen reibungslosen Betrieb.

Die Teilbarkeit und Erschließung des großen Saales ist funktional gut gelöst.

Die räumlichen Qualitäten des Musikschulbereichs um das Atrium wird sehr positiv hervorgehoben.

Die Situierung des Saales und der Unterrichtsräume reagiert gekonnt auf die Schallthematik der Bahn.

Empfehlung der Jury:

- Kassabereich zugunsten des Foyers zurücknehmen
- Fassadenfarbe ist mit dem Gestaltungsbeirat abzustimmen

Projekt 61 (2. Preis)

Die Aufteilung des Gebäudes in mehrere Baukörper wird sehr positiv bewertet. Auch die Platzierung der Baukörper auf dem Grundstück ist klar und schlüssig. Die Massstäblichkeit des Umfeldes wird so auf überzeugende Weise übernommen. Durch die Verdrehung der Volumen entsteht eine spannende räumliche Rhythmisierung des Baukörpers, die gut proportionierte Vorplätze zu den unterschiedlichen Funktionsbereichen schafft. Die Anordnung von Parkplätzen im Norden wird eher kritisch bewertet.

Die Anordnung der Funktionsbereiche mit ihren je eigenen Zugängen vom Außenbereich ist klar und übersichtlich. Das entlang des Festsaaes gelegene Foyer erstreckt sich bis in den südlichen Teil des Gebäudes und ermöglicht so eine gute Verteilung der Besucher und eine gut integrierte Anordnung von Garderobe und Gastronomiebereich. Dennoch scheint die Erstreckung über die gesamte Länge etwas weitläufig.

Der Vortragssaal der Musikschule ganz im Süden des Gebäudes liegt abgelegen vom großen Foyerbereich und wird daher in der gemeinsamen Nutzung etwas schwierig umzusetzen sein.

Die Musikschule ist gut organisiert, zeigt darüber hinaus aber wenig außergewöhnliche räumliche Qualitäten. Die prinzipielle Entscheidung, die Musikschule von den Bahngleisen abzurücken, ist dennoch überzeugend.

Die klare Konstruktion lässt eine wirtschaftliche Umsetzung des Projektes erwarten. Die unterschiedlich farblich angelegten Metall Fassadenelemente verleihen der Schlichtheit des Gebäudes ein besonderes Erscheinungsbild.

Projekt 18 (3. Preis)

Die präzise Positionierung des Baukörpers auf dem Grundstück schafft gelungene und gut ausformulierte Außenräume. Das Zusammenspiel von Baukörper und Umgebung überzeugt in seiner Setzung. Der Zugangsbereich scheint etwas wenig großzügig in Anbetracht der möglichen Besucheranzahl von ca. 900 Personen. Auch die Anordnung von Parkplätzen im Norden des Gebäudes wird eher kritisch gesehen.

Im Inneren strukturiert die klare Anordnung der verschiedenen Funktionsbereiche den Raum überzeugend und ermöglicht eine gute Orientierung innerhalb des Gebäudes.

Mit dem großzügigen zweigeschossigen Foyer und dem direkt angrenzenden Vortragssaal gelingt das gewünschte räumliche Zusammenspiel und ermöglicht so verschiedene Beispielungen.

Allerdings scheint der Gastronomiebetrieb für eine wirtschaftliche Nutzung nicht ausreichend großzügig genug angelegt. Auch die Erstreckung über fast die gesamte Länge

des FestsaaIs erscheint schwierig in der Nutzung, so doch auch die Ausgänge aus dem Festsaal in diesen Bereich erfolgen, auch wenn der Gastronomiebereich klar abgetrennt ist.

Die Musikschule mit ihrem Innenhof und den direkt anschließenden Unterrichtsrumen wird als räumliche Qualität sehr begrüßt. Die Erschließung der Unterrichtsrumen über einen an der Fassade liegenden Gang entschärft die Lärmproblematik auf souveräne Weise. Die Konstruktion und das Fassadenprinzip überzeugen in ihrer Klarheit und unterstreichen den klaren Charakter des Gebäudes. Die Großflächigkeit des gesamten Gebäudes lässt allerdings eine nicht ganz so wirtschaftliche Umsetzung erwarten.

Projekt 60 (Nachrücker Ankauf)

Das Projekt nimmt die Typologie des Vier-Kant-Hofs auf. Die Funktionen Musikschule und Veranstaltungszentrum sind in zwei eindeutig ablesbaren Baukörpern untergebracht, in denen sich die Räume um einen Kern gruppieren. Die Bauteile differenzieren sich auch über die Fassade, ruhen jedoch auf einem einheitlichen Sockel, der auch den vorgelagerten Zugangshof fasst. Dieser Hof schafft eine ruhige Vorzone, über die die Gebäude Teile erschlossen werden. Die Erschließung der Galerie von außen und die so mögliche getrennte Nutzung wird positiv angemerkt. Die Anordnung des Saals und des Vortragsraums im Inneren wird für eine gute Lösung hinsichtlich der Lärmbelastung gesehen. Die Unterrichtsrumen Richtung Bahn hingegen könnten problematisch werden. Die Aufteilung der Musikschule auf drei Geschosse wird kritisch gesehen, speziell die Anordnung von Unterrichtsrumen im Keller. Die Kompaktheit und das schlichte statische System lassen auf eine wirtschaftliche Lösung schließen.

Projekt 012 (Ankauf)

Das Konzept sieht einen kompakten zweigeschossigen Baukörper vor, der durch seine Positionierung am nord-westlichen Teil des Grundstückes sämtliche Stellplätze südlich des Veranstaltungszentrums angeordnet hat. Damit wird eine grüne Pufferzone mit der Anlieferung zur Bahnstrecke geschaffen. Die Eingangssituation ist gut gelöst. ber den gedeckten Vorplatz gelangt man ins Foyer und getrennt zu Musikschule, in den Vortragsraum sowie in den gut positionierten Gastronomiebereich. Der Saal ist gut erschließbar, die Teilbarkeit ist gut überlegt. Der Bereich des Saales mit 9m Höhe liegt nicht, wie man es erwarten würde, über der Bühne sondern im hinteren Teil, was Fragen über eine optimale Benutzbarkeit aufwirft. Der Bereich der Nebenrumen scheint verbesserbar bzw. optimierbar. Die Jury hebt das Raumkonzept der Musikschule positiv hervor. Sie umschließt einen Innenhof und weist eine gute Raumorganisation auf. Der teilweise begrünte Innenhof kann für Veranstaltungen/Vorfuhungen im Freien genutzt werden. Die Fassadengestaltung, welche eine Metallfassade mit vertikalen Aluminium-Lamellen vorsieht, weist mit ihrer semi-transparenten Wirkung eine hohe Qualität auf.

Projekt 50 (Ankauf)

Nach Außen stellt sich der Baukörper als ein zusammenhängendes Volumen dar. Im Kopfteil mit klaren Kanten ist die Musikschule untergebracht, an die südlich der Veranstaltungssaal anschließt, der sich durch eine bewegte Dachlandschaft abzeichnet. Die Positionierung des Gebäudes schafft im Nord-Osten einen Vorplatz über den die Gebäude erschlossen sind. Für jede Funktion gibt es einen eigenen Eingang. Durch die Lage des Vortragssaals wird jedoch leider das Foyer von der Gastronomie abgeschnitten, was problematisch gesehen wird. Auch die Verteilung der Musikschule auf drei Geschosse, mit teilweise verwinkelten Erschlieungszonen wird negativ bewertet. Die Stiegenanlage auf das Dach wird hinterfragt; zwar bietet sie Möglichkeiten für die Platzbespielung, wirkt jedoch gesamt gesehen etwas uninspiriert.

Projekt 078 (Ankauf)

Das Projekt sieht einen klaren Baukörper vor, der zu einer städtebaulichen Aufwertung der Umgebung beiträgt. Die seitliche Eingangssituation mit einem gedeckten Außenraum ist gut gelöst. Die Erschließung ermöglicht getrennte Zugänge zu den einzelnen Funktionen.

Der Vorplatz setzt sich im Gebäude fort und führt über das großzügige gemeinsame zweigeschoßige Foyer in den Saal.

Der Saal ist gut teilbar, wirft aber durch seine Proportionen, Breite zu Länge, Fragen betreffend optimaler Nutzung (Sicht) auf, da die Galerie ca. 30 m weit von der Bühne liegt.

Die Musikschule ist westseitig im 1.OG situiert, sodass ungestörter Unterricht möglich ist.

Die Gestaltung der Fassaden in Form eines Vorhanges aus Metallgewebe als zweite Hülle wirkt harmonisch, wirft jedoch Fragen der Wirtschaftlichkeit auf.

Projekt. 65 (Ankauf)

Das Projekt antwortet städtebaulich mit einer starken Geste, die Maßstäblichkeit ist jedoch zu hinterfragen.

Die Ausformulierung des Vorplatzes und des Eingangsbereichs im Norden wird positiv gesehen, die Erschließung ins Gebäude ist großzügig, die Durchwegigkeit klar und strukturiert. Die Funktionalität ist gut gelöst, der seitliche Erschließungsgang wird als zu eng betrachtet.

Im Obergeschoss werden die bahnsseitig situierten Unterrichtsräume problematisch erachtet.

Die konstruktive Ausformulierung wird wirtschaftlich kritisch gesehen.

Projekt 072 (Nachrücker auf die Ankäufe)

Das Projekt wird über seine kompakte und klare Formsprache charakterisiert. Die Situierung an der nord-westlichen Ecke des Grundstückes und die Schaffung eines Vorplatzes ermöglichen die Anordnung der Stellplätze im südlichen Teil, wo auch die Anlieferung stattfindet.

Die sensible Ausformung des Baukörpers zeichnet sich im Fassadenknick ab, der die Eingangszone definiert.

Das entlang der östlichen Grundgrenze projektierte Foyer führt in den Saal, in den Gastronomiebereich und über eine Stiege in die Musikschule. Diese ist in den zwei Obergeschoßen so organisiert, dass die Unterrichtsräume an der der Bahn abgewandten Seite liegen.

Die niedrige Raumhöhe und die Erschließung des Vortragssaales werden als Mangel gesehen.

Der Saal ist gut proportioniert und lässt sich für die vorgegebenen Nutzungen optimal teilen. Die Nebenräume sind nicht der Bühne zugeordnet, was zu aufwendigen Abläufen bei Umstellungen etc. im Saal führt.

Die kompakte Bauweise und somit zu erwartende Wirtschaftlichkeit des Projektes wird gewürdigt.

Abschluss des Wettbewerbsverfahrens durch Aufhebung der Anonymität

Nach Fertigstellung der Projektbeschreibungen erfolgt durch das Öffnen der Verfasserkuverts, die Aufhebung der Anonymität.

Projekt 01	Burtscher–Durig ZT GmbH, 1060 Wien
Projekt 02	Architektur&energie JORDAN, BM Ing. Ernst Michael Jordan MAS, 4300 St.Valentin.
Projekt 03	DI Rüdiger Ingartner, 83024 Rosenheim
Projekt 04	Dipl- Ing. WolfrangFrohring, 4600 Wels
Projekt 05	Platzhalter architektur, Arch DI Dominik Hennecke, 1150 Wien
Projekt 06	Architekt DI Karl Meinhart, 1070 Wien
Projekt 07	Arch. Dipl.-Ing. Manfred Rudy, RaU Architekten, 1090 Wien
Projekt 08	Günter mohr-architekt 1060 Wien
Projekt 09	Architektin Monika Lehner Dipl.Ing., 1060 Wien
Projekt 10	Dworschak+Mühlbacher Architekten GmbH, 4040 Linz
Projekt 11	Boris Radojkovic, Dipl.Ing.Arch., 1020 Wien
Projekt 12	Pichler&Traupmann Architekten ZT GmbH / Architekt Peter Mitterer, Wien
Projekt 13	Loudon, Habeler & Partner, 1040 Wien
Projekt 14	CPP Architektur ZT KG, 1060 Wien
Projekt 15	Fellerer-Vendl Architekten. 1050 Wien
Projekt 16	Reiulf Ramstad Arkitekter AS, 0351 Oslo
Projekt 17	Martin Gruenanger. Space Group Architects. London E3 3QX, UK
Projekt 18	LP architektur ZT GmbH, Altenmarkt
Projekt 19	Schwaighofer + Partner ZT GmbH, 6020 Innsbruck
Projekt 20	Arch.DI Pia Langmayr, 4020 Linz
Projekt 21	Arch.DI Andreas Salfellner, 8020 Graz
Projekt 22	NIL Architektur, Arch.Christian Reicher, 8010 Graz
Projekt 23	OSNAP Open South North Architecture Practice ZT GmbH. 1130 Wien
Projekt 24	Arch. BencePap, 1060 Wien
Projekt 25	ZT ARQUITECTOS LDA, 1300-085 Lisabon
Projekt 26	Prof. Kaufman & Partner ZT GmbH, 4020 Linz
Projekt 27	DM Architekten, Arch. Dieter Mathoi, 6020 Innsbruck
Projekt 28	Arch. Eidenböck, 1090 Wien
Projekt 29	Syntax architektur GmbH; 3400 Klosterneuburg
Projekt 30	Maschin ZT GmbH, 1060 Wien
Projekt 31	Detail Architects ZT GmbH, 1090 Wien
Projekt 32	Arch. Siegmar Buttler, 1050 Wien
Projekt 33	beutl.gaisbauerarchitekturog, 1130 Wien

Projekt 34	Arch. DI Michael Klauser, 1080 Wien
Projekt 35	Arch. DI Erich Strolz, 6020 Innsbruck
Projekt 36	Arch. Peter Pablo Golger, 8051 Graz
Projekt 37	Architekt DI Klaus Moldan, 2380 Perchtoldsdorf
Projekt 38	Arch. Christoph Geisler, 1170 Wien
Projekt 39	Arch. Mag. Julia Nuler, 1020
Projekt 40	SYMBIOS ARCHITEKTRU ZT GmbH, Arch. DI Philipp Broinger / Arch. DI Herwig Ferch, 1020 Wien
Projekt 41	Holodeckarchitects ZT GmbH, 1010 Wien
Projekt 42	DI Arch. Christa Maria Lepschi, 4020 Linz
Projekt 43	TzouLubroth Architekten, 1060 Wien
Projekt 44	Proyer & Proyer Architekten, 4400 Steyr
Projekt 45	ARGE massinarchitecture und Architekturwerkstatt Zopf, 5020 Salzburg
Projekt 46	Plov Architekten, Christoph Leitner und Marion Gruber, 1040 Wien
Projekt 47	Kirsch ZT GmbH, 1010 Wien
Projekt 48	Arch. DI Kurt Rumpmayr, 6020 Innsbruck
Projekt 49	EverysizearquitecturaLda, Arch. DI Antonio CatitaSoeiro
Projekt 50	Mario Gasser Architekt, 6020 Innsbruck
Projekt 51	Krak Architekten, 1190 Wien
Projekt 52	AKF ARCHITEKTUR KOLLEKTIV FAVORIT, Arch. Mag. Carl Schläffer, 1040 Wien
Projekt 53	Atelier 3, Hartl + Heugenhauser, 5760 Saalfelden
Projekt 54	Arch. Georg Harant-Schilcher, 4600 Wels
Projekt 55	Dipl. Ing. Andreas Pieper, 10551 Berlin
Projekt 56	Arch. Gunther Oberlehner ZT, 4040 Linz
Projekt 57	Arch. Gerhard Wimmer, 1060 Wien
Projekt 58	ARCHITEKTUR WEISMANN + Ziviltechniker GmbH, 4040 Linz
Projekt 59	gaft&onion ZT-KG 8020 Graz
Projekt 60	SUPERFUTURE GROUP. Architekt Dipl.-Ing Robert Lamprecht, 8010 Graz
Projekt 61	Ederer+Haghirian Architekten ZT-OG, 8010 Graz
Projekt 62	Arch. DI Raimund Dickinger, 4655 Vorchdorf
Projekt 63	Arch. DI Richard Freisinger, 6020 Innsbruck
Projekt 64	Arch. Claus Ullrich 3500 Krems an der Donau
Projekt 65	MEGATABS architekten ZT GmbH, 5020 Salzburg
Projekt 66	Arch. DI Michael Lyssy, 8010 Graz
Projekt 67	Mutweg Architekten E.U., Franz Xavier Wegleitner, 4870 Vöcklamarkt
Projekt 68	LOSTINARCHITECTURE, Arch. Connie Herzog, 1070 Wien
Projekt 69	Arch. Christian Höller, 6020 Innsbruck
Projekt 70	Neustädter + mramor Architekten, 1040 Wien
Projekt 71	Strobl Architekten ZT GmbH, 5020 Salzburg

Projekt 72	BAU – Büro für Architektur und Urbanismus. Architekt Sven Klöcker. 1050-118 Lissabon
Projekt 73	Architektin Iris Reiter, 6020 Innsbruck
Projekt 74	Arch. DI Josef Dürrhammer und Arch. DI Anton Heckmann, 4050 Traun
Projekt 75	S.O.F.A Architekten, Arch. Kurt Rauch, 1070 Wien
Projekt 76	Arch. Markus Planteu, 1050 Wien
Projekt 77	Otmarhasler-architektur ZT GmbH; 1080 Wien
Projekt 78	ZECHNER & ZECHNER ZTGmbH, 1060 Wien
Projekt 79	Kohlmayer Oberst Architekten, 70176 Stuttgart
Projekt 80	ARGE Lasinger + Rauscher + Arch. DI Heidelinde Felber, 4020 Linz
Projekt 81	Team M Architekten ZT GesmbH, 4020 Linz
Projekt 82	Arch. DI Thomas Blazek, 4020 Linz
Projekt 83	Architektur scheuer + pardametzst-gmbh, 4040 Linz
Projekt 84	Arch. Gerald Aigner, 1070 Wien
Projekt 85	Architekturbüro G3, 4501 Neuhofer
Projekt 86	Christoph Monschein ZT GmbH, 1150 Wien
Projekt 87	Studio am Bach, Arch. Stephan Standhartinger, 4210 Gallneukirchen
Projekt 88	Haas architecture, Christoph Haas, 1050 Wien

Ausstellung

Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten findet im Gemeindeamt der Stadtgemeinde St. Valentin in der Zeit von 10.10.2016- 28.10.2016 statt. Die Arbeiten können während der Bürozeiten der Stadtgemeinde St. Valentin besichtigt werden.

Danksagung der Vorsitzenden

Die Vorsitzende betont die Qualität der Wettbewerbsbeiträge, die durchgehend ein hohes Niveau auszeichnet. Sie bedankt sich beim Vorprüfer für die sehr fachkundige und aufschlussreiche Aufbereitung der Wettbewerbsarbeiten, bei den Preisrichtern und beratenden Mitgliedern für die ausgezeichnete und konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 20.00 Uhr.

Unterschriftenliste ANWESENHEITSLISTE und PROTOKOLL Jurysitzung, 29.09.2016

Die Jurymitglieder bestätigen mit ihrer Unterschrift die Vollständigkeit und Richtigkeit des Protokolls.